

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 24. Januar 2014 10:15

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Schulinspektion bleibt unter Rabe politisches Instrument (WWL-Info-Mail Nr. 6/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 6/2014

Hamburg, den 24.1.2014 – Schulinspektion bleibt unter Rabe politisches Instrument

Die ursprünglich mit ganz anderen Zielen eingeführte Schulinspektion an Hamburger Schulen bleibt jedenfalls während der Amtszeit von Schulsenator Ties Rabe **politisches Instrument** seiner Behörde zur Durchsetzung der Nivellierung des Unterrichts an allen Hamburger Schulen auf bloße "Kompetenz"-Orientierung auf der Grundlage des von Rabe 2012 eingeführten Papiers mit dem irreführenden Namen "Orientierungsrahmen Schulqualität" (siehe dazu näher: [WWL-Info-Mail v. 17.8.2012](#)). Das ist das Ergebnis der Debatte und Abstimmung in der Hamburgischen Bürgerschaft vom 23. Januar 2013. SPD, LINKE und GRÜNE lehnten den von der CDU unterstützten Antrag der FDP ([Drs. 20/10452: Transparenz der Schulinspektionsergebnisse \(II\)](#)) auf Umsetzung der **Empfehlungen der Enquete-Kommission** und für mehr **Transparenz** bei den Berichten der Schulinspektion ab. Im Hamburger Abendblatt liest sich das so:

Hamburger Abendblatt v. 24.1.2014: Bürgerschaft gegen volle Transparenz bei Schulinspektion
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article124168948/Buergerschaft-gegen-volle-Transparenz-bei-Schulinspektion.html>

Dass das zur Verteidigung der politischen Funktion der Schulinspektion von der Schulbehörde vorgeschobene **Scheinargument einer angeblichen Sorge von "Rankings"** unter Hamburger Schulen verschleiert, dass **nur die Behörde davon profitiert**, wenn den Hamburger Eltern auf diese Weise alle **relevanten Informationen über die Schulen vorenthalten** bleiben, wie z. B.:

- Ergebnisse von Vergleichsarbeiten beziehungsweise Lernstanderhebungen bei Angabe des KESS-Indexes der jeweiligen Schule;
- Teilnehmerquote von „fördern statt wiederholen“;
- bei Grundschulen die Anzahl der Gymnasialempfehlungen;
- bei weiterführenden Schulen die Ergebnisse zentraler Abschlussprüfungen, die durchschnittlichen Abschlussnoten, die Quote der Schüler, die die Schule ohne Abschluss verlassen und die Quote der Schüler, die nach Klasse 6 das Gymnasium verlassen müssen;

Als Ausschnitt aus der lebhaften Debatte sehen Sie hier die:

Rede Dr. Walter Scheuerl v. 23.1.2014: Mehr Transparenz bei der Schulinspektion
<http://youtu.be/Lo43TUyFm7k>

Die Argumentation der Gegner der Transparenz bei der Schulinspektion, die gleichzeitig das politische Ziel der „Schule für alle“ verfolgen, verliert sich tatsächlich in tiefen Widersprüchen:

Denn ausgerechnet die Gegner der Transparenz bei der Schulinspektion, die sich auf eine **angebliche Sorge vor Schul-Rankings** berufen, verfolgen fast ausnahmslos gleichzeitig das Ziel der „Schule für alle“, darunter auch die Hamburger SPD, GRÜNEN und LINKEN, und laufen dabei seit 2003 einem „**Kompetenz**“-**Ranking von 15-Jährigen** hinterher: den **PISA-Ergebnissen**. Dabei wird seit nunmehr 10 Jahren versucht, das PISA-Ranking als Rechtfertigung für einen Umbau der Schulstruktur in Richtung auf eine Einheitsschulform sowie unter dem Schlagwort einer vermeintlichen „Chancengleichheit“ zur Nivellierung der Lern- und Bildungsanforderungen in den deutschen Schulformen zu missbrauchen. Tatsächlich bedürfte es aber nur eines kurzen Blickes in das niedrige und lediglich „kompetenzorientierte“ Niveau und Konzept der PISA-Tests, um zu verstehen, dass **PISA-Ergebnisse und –Rankings nicht das Geringste mit qualitativ anspruchsvoller, fachlicher und vernetzter Schulbildung zu tun haben** (siehe: IPN Leibniz-Institut, Kiel: [Beispielaufgaben aus PISA-Testungen](#))

Die Hamburger Eltern lassen sich aber von der Politik nicht für dumm verkaufen: Als die Hamburger Politik 2008 unter Berufung auf das internationale PISA-Ranking die Grundschulzeit als Gemeinschaftsschule auf 6 Jahre verlängern wollte, standen die Hamburger Eltern stellvertretend für alle Eltern in Deutschland auf und machten der Politik im Volksentscheid vom 18.7.2010 deutlich, dass sie sich von Schulpolitikern nicht weiter durch das politische Feigenblatt des PISA-Kompetenz-Rankings an der Nase herumführen lassen.

Das Elternnetzwerk „Wir wollen lernen!“ setzt sich bereits seit 2011 für volle Transparenz bei der Schulinspektion ein ([WWL v. 31.10.2011: Transparenz bei der Schulinspektion](#)) und wird dies auch weiter tun.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Schulinspektion:

Drs. 20/10452: Veröffentlichung der Schulspektionsergebnisse (II)

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=43547&page=0>

WWL-Info-Mail v. 27.2.2013: Rabe missbraucht "Schulinspektion" für Schwächung der Gymnasien von innen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130227_Rabe_missbraucht_Schulinspektion_-_fuer_Schwaechung_der_Gymnasien_von_innen.pdf

WWL-Info-Mail v. 17.8.2012: Neue Schulreform für Hamburg: "Kompetenzorientierung" als Abschied von Wissen, Bildung und Leistung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120817_Neue_Schulreform_fuer_Hamburg_Abschied_von_Wissen_Bildung_und_Leistung.pdf

WWL v. 31.10.2011: Transparenz bei der Schulinspektion

<http://www.wir-wollen-lernen.de/1768/transparenz-bei-der-schulinspektion/>

WWL-Info-Mail v. 1.2.2011: Schulinspektion: Transparenz als Mittel der Vorbeugung - "Qualitätskriterien" aus 2008: Einheitsschule durch die Hintertür

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2010/08/20110201_Schulinspektion_Transparenz_als_Mittel_der_Vorbeugung_Qualitaetskriterien_aus_2008_Einheitsschule_durch_die_Hintertuer.pdf

Drs. 18/6000: Bericht und Empfehlungen der Enquete-Kommission (siehe dort insb. S. 57)

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=20309&page=0>

Kompetenzorientierung:

WWL v. 28.8.2012: Kompetenzorientierung: das neue goldene Kalb

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3194/kompetenz-orientierung-das-neue-goldene-kalb/>

WWL-Info-Mail v. 17.8.2013: Neue Schulreform für Hamburg: "Kompetenzorientierung" als Abschied von Wissen, Bildung und Leistung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120817_Neue_Schulreform_fuer_Hamburg_Abschied_von_Wissen_Bildung_und_Leistung.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.